kann ich dir aber mit dem Fleische meines dummen Gefährten dienen, so darfst du nur befehlen.

Der Löwe versprach ihm Schonung, und der Fuchs führte den Esel in eine Grube, in der er sich fieng.

Brüllend eilte nun der Löwe auf den Fuchs zu und ergriff ihn mit den Worten: der Esel ist mir gewiß, aber dich zerreiße ich wegen deiner Falschheit zuerst.

Den Verrath benützt man wohl, aber den Verräther liebt man doch nicht.

41.

Der Esel und der Fuchs.

Ein Esel warf einmal eine Löwenhaut um sich her, lustwandelte mit stolzen Schritten im Wald, und schrie sein Ya Ya aus allen Kräften, um die andern Thiere in Schrecken zu setzen. Alle erschracken, nur der Fuchs nicht. Dieser trat keck vor ihn hin und höhnte ihn: Mein Lieber, auch ich würde vor dir erschrecken, wenn ich dich nicht an deinem Ya erkannt hätte. — Ein Esel bist und bleibst du!

Mancher Einfältige in prächtigem Gewande gälte mehr, wenn er schwiege, denn: Mit Schweigen sich niemand verräth.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910161132-0